

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 53

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



30. Dezember 1902 * Nr. 50
VIII. Jahrgang + Erscheint Freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



**Viel
Glück
im
neuen
Jahr!**

Aufnahme Seidel

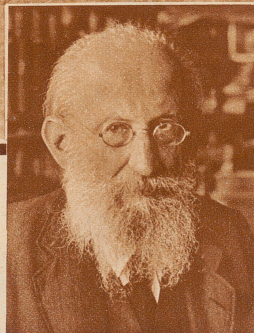


Hungernde im Winter

Oben: Hungernde Rehe kommen zur Fütterung vor das Försterhaus
 Unten: Pariser Arbeitslose vor einer Suppenausgabestelle



Major
 Andreas Schneter
 Waffenkontrollleur der
 5. Division, fand 64-
 jährig bei dem Eisen-
 bahnunglück von Oer-
 likon den Tod
 Aufnahme Egli



Eduard Bernstein
 der frühere sozialdemokrat.
 Reichstagsabgeordnete und
 einer der ältesten Vorkämpfer
 des Sozialismus, starb 83jährig
 in Berlin. Während mehreren
 Jahren war er in der Schweiz
 als Redaktor des sozialdemo-
 kratischen Kampforgans «So-
 zialdemokrat» tätig



Unser Bundespräsident für das Jahr 1933

Der Bundespräsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft für 1933, Dr. Edmund Schulthess, gehört zu den erfolgreichsten Männern unseres Landes. 1891 bis zu seiner Wahl in den Bundesrat praktizierte er als Rechtsanwalt in Brugg. 1893 - 1912 aargauischer Großrat, 1905 - 1912 Ständerat, wurde er am 17. Juli 1912 als Nachfolger von Bundesrat Deucher in unsere oberste Landesbehörde gewählt. Hier leitet er nun seit mehr als 20 Jahren mit rastloser Arbeitskraft, erstaunlicher Initiative und großem politischem Geschick das Volkswirtschaftsdepartement. Viermal, für die Jahre 1917, 1921, 1928 und 1933 wurde ihm die Ehre der Bundespräsidentschaft zuteil, seltene Ehrung, die seit dem Bestehen unseres Bundesstaates nur noch den Bundesräten Schenk, Welti und Motta widerfahren ist. Aufnahme P. Senn

